

Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung der Bürgerschaft am 26.08.2021

Zu TOP: 7.7

Jugendplatz Tribseer Vorstadt

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0070/2021

Anfrage:

1. Warum wurden die Fußballtore auf dem Jugendplatz an der Alten Richtenberger Straße abgebaut?
2. Wann ist die Einweihung des Platzes geplant?

Herr Ballhause antwortet wie folgt:

zu 1.:

Im Stadtgebiet Tribseer Vorstadt mangelt es derzeit an attraktiven Treffpunkten für Jugendliche, daher sollen Jugendplätze geschaffen werden. Deren Besonderheit besteht darin, dass die Plätze mit konkreten Informationen vor Ort zu regelmäßigen Betreuungsangeboten, Mitteilungen und Kontaktdaten der Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für die Jugendlichen ausgestattet werden. Die Jugendlichen sollen ermuntert werden, ihre Vorschläge oder Beschwerden zielgerichtet und auf kurzem Weg an den Mann respektive an die Frau zu bringen.

Der erste Platz wird der „Jugendplatz Alte Richtenberger“ sein. Er wird auf dem ehemaligen Spielplatz eingerichtet, der bisher gleichzeitig Spielausstattungen für Kinder bis zwölf Jahre bot und intensiv von den Jugendlichen genutzt wurde, was nicht immer konfliktfrei ablief. Auf den Jugendplätzen sollen zukünftig daher keine anderen (Spiel-) Angebote als für Jugendliche unterbreitet werden. Aus diesem Grunde wurden die zwei Fußballtore und die anderen Spielgeräte bereits im Herbst 2020 zurückgebaut. Die weitere Gestaltung des Platzes soll gemeinsam mit den Jugendlichen abgestimmt werden.

zu 2.:

Die Einweihung war zunächst für den Dezember 2020 geplant, durch Corona bedingt, musste sie verschoben werden. Der Platz soll noch in 2021 offiziell eingeweiht werden.

Frau von Allwörden erfragt, wie die Kommunikation mit den Jugendlichen vor Ort stattgefunden hat. Sie regt an, den Prozess besser zu begleiten.

Frau Dr. Gelinek erklärt, dass eine enge Kooperation mit dem KDW besteht. Jedoch sind aus verschiedenen Gründen bisher konkrete Abstimmungen nicht möglich gewesen. Es ist beabsichtigt, dass die Kommunikation mit den Jugendlichen über das KDW geführt wird. Das Projekt soll zusammen mit den Jugendlichen entwickelt werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 09.09.2021